

Karfreitag



Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.
Wohl dem, der auf ihn traut.
(Psalm 34,9)

LIED: Wie tief muss Gottes Liebe sein

1.) Wie tief muss Gottes Liebe sein! Er liebt uns ohne Maßen,
hat seinen Sohn an unsrer Statt für alles büßen lassen.
Als alle Sünde auf ihm lag, der Vater sein Gesicht verbarg,
als er, der Auserwählte, starb, gab er uns neues Leben.

2.) Ich schaue auf den Mann am Kreuz, kann meine Schuld dort
sehen.
Und voll Beschämung sehe ich mich bei den Spöttern stehen.
Für meine Sünden hing er dort, sie brachten ihn ums Leben.
Sein Sterben hat sie ausgelöscht. Ich weiß, mir ist vergeben.

3.) Ich werde keiner Macht der Welt und keiner Weisheit trauen.
Auf Jesu Tod und Auferstehn will ich mein Leben bauen.
Ich hab das alles nicht verdient, ich leb durch seine Gnade.
Sein Blut bezahlt für meine Schuld, damit ich Leben habe.

W.: Einführende Worte und Gebet

LIED: Herr wohin sonst, sollten wir gehen

Herr, wohin sonst sollten wir gehen?
Wo auf der Welt fänden wir Glück?
Niemand, kein Mensch kann uns so viel geben wie du. Du führst
uns zum Leben zurück. Nur du, nur du schenkst uns Lebensglück.

Aus deinem Mund höre ich das schönste Liebeslied.
An deinem Ohr darf ich sagen, was die Seele fühlt.
An deiner Hand kann ich fallen und du hältst mich fest.
An deinem Tisch wird mein Hunger gestillt.

Vorbereitung auf das Passah

L.: *Am Anfang lesen wir einige Stellen dazu, wie man sich auf das Passah vorbereiten soll und was der Grund für dieses Fest ist.*

1. **Lk 22,7-8** Es kam nun der Tag der Ungesäuerten Brote, an dem man das Passahlamm opfern musste. Und er sandte Petrus und

Johannes und sprach: Geht hin und bereitet uns das Passahlamm, damit wir's essen.

2. **2Mo 13,6-10** Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, und am siebenten Tage ist des HERRN Fest. Du sollst sieben Tage ungesäuertes Brot essen, dass bei dir weder Sauerteig noch gesäuertes Brot gesehen werde an allen deinen Orten. Ihr sollt euren Söhnen sagen an demselben Tage: Das halten wir um dessentwillen, was uns der HERR getan hat, als wir aus Ägypten zogen. Darum soll es dir wie ein Zeichen sein auf deiner Hand und wie ein Merkzeichen zwischen deinen Augen, damit des HERRN Gesetz in deinem Munde sei; denn der HERR hat dich mit mächtiger Hand aus Ägypten geführt. Darum halte diese Ordnung Jahr für Jahr zu ihrer Zeit.
- L.: *Nach neutestamentlicher Tradition ist der Sauerteig ein Symbol für die Sünde. Paulus zieht dazu folgenden Vergleich:*
3. **1Kor 5,1a+6-7a** Überhaupt geht die Rede, dass Unzucht unter euch ist ... Euer Rühmen ist nicht gut. Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? Darum schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja ungesäuert seid. Denn auch wir haben ein Passalamm, das ist Christus, der geopfert ist.

Heiligung

- L.: *Gott will, dass wir heilig sind, weil er selbst heilig ist. Er will alle Sünde aus unserem Leben entfernen. Wahrscheinlich hat Jesus an dieser Stelle des Passahs die Füße seiner Jünger gewaschen. Bis heute ist das bei einer Passahfeier üblich.*
4. **Joh 13,12-14** Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen.
- L.: *Wir wollen uns jetzt mit dem folgenden Psalm an Gott wenden und darum bitten, dass er uns von unserer Sünde reinigt.*

Gemeinsames Gebet mit Psalm 32

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, // dem die Sünde bedeckt ist! // Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet, // in dessen Geist kein Trug ist!

Denn als ich es wollte verschweigen, // verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen. // Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, // dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde, // und meine Schuld verhehlte ich nicht. // Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen. // Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde. // Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten // zur Zeit der Angst. // Darum, wenn grosse Wasserfluten kommen, // werden sie nicht an sie gelangen. // Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, // dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

»Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, // den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.« // Seid nicht wie Rosse und Maultiere, // die ohne Verstand sind, // denen man Zaum und Gebiss anlegen muss; // sie werden sonst nicht zu dir kommen. // Der Gottlose hat viel Plage; // wer aber auf den HERRN hofft, den wird die Güte umfassen. // Freuet euch des HERRN und seid fröhlich, ihr Gerechten, // und jauchzet, alle ihr Frommen.

bittere Kräuter (Petersilie & Salzwasser)

L.: In unserem Leben gibt es immer wieder schmerzliche Dinge. Zum Gedenken an die bitteren Tränen der Sklaverei in Ägypten taucht man beim Passah bittere Kräuter in Salzwasser und erzählt die Geschichte der Gefangenschaft:

5. 2Mo 1,6-10.13-14 Da kam ein neuer König auf in Ägypten, der wusste nichts von Josef und sprach zu seinem Volk: Siehe, das Volk Israel ist mehr und stärker als wir. Wohlan, wir wollen sie mit List niederhalten, dass sie nicht noch mehr werden. Denn wenn ein Krieg ausbräche, könnten sie sich auch zu unseren Feinden schlagen und gegen uns kämpfen und aus dem Lande ausziehen.

Da zwangen die Ägypter die Israeliten unbarmherzig zum Dienst und machten ihnen ihr Leben sauer mit schwerer Arbeit in Ton und Ziegeln und mit mancherlei Frondienst auf dem Felde, mit all ihrer Arbeit, die sie ihnen auflegten ohne Erbarmen.

Gericht

L.: Gott hat in der Geschichte immer wieder eingegriffen. Die Not Israels im Land Ägypten wurde immer grösser. Gott erwählte Mose um Israel aus der Sklaverei zu befreien. Der Pharao blieb aber stur und lies Israel nicht ziehen. Darum sandte Gott 10 Plagen über die Ägypter.

- 6. 2Mo 12,3-8.12-14** Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am zehnten Tage dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus. Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu wenige sind, so nehme er's mit seinem Nachbarn, der seinem Hause am nächsten wohnt, bis es so viele sind, dass sie das Lamm aufessen können. Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, an dem kein Fehler ist, ein männliches Tier, ein Jahr alt. Von den Schafen und Ziegen sollt ihr's nehmen und sollt es verwahren bis zum vierzehnten Tag des Monats. Da soll es die ganze Gemeinde Israel schlachten gegen Abend. Und sie sollen von seinem Blut nehmen und beide Pfosten an der Tür und die obere Schwelle damit bestreichen an den Häusern, in denen sie's essen, und sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten, und ungesäuertes Brot dazu und sollen es mit bitteren Kräutern essen. Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland unter Mensch und Vieh und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter, ich, der HERR. Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage. Ihr sollt diesen Tag als Gedenktag haben und sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung.

L.: Durch das Blut des Lammes wurde Israel bewahrt!

A: Genauso wie die Israeliten das Blut der Passahlämmer im Glauben an die Türpfosten strichen so muss auch das Blut Jesu an unsere Herzenstüre gestrichen werden.

L.: Durch diesen Glauben darf Jeder aus einer noch grösseren Gebundenheit als die der Sklaverei in Ägypten erlöst werden.

A: Durch den Glauben an Jesus Christus sind wir von der Sünde erlöst.

7. **Jes 53,1-7** Aber wer glaubt dem, was uns verkündet wurde, und wem ist der Arm des HERRN offenbart? Er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.

LIED: A miner Stell

A miner Stell hesch du es Lide uf di gno. A miner Stell hesch dini Händ durbohre loh. A miner Stell hesch mini Sünde uf di gno. A miner Stell hesch du dis eigne Läbe loh.

Jesus, dini Liebi isch so unendlich gross, wie lieb, wie lieb muesch du mi ha. I stoh do, und stune bloss, und bätte di a, i bätte di min Jesus a.

8. **1Petr 1,18-19** denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

9. **2Kor 5,20** So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott.

L.: Gemeinsam denken wir an den Morgen des Passahfestes. Damals auf Golgatha starb Jesus am Kreuz für uns. Gottes mächtige Taten der Erlösung können gefühlt, geschmeckt, verinnerlicht und geglaubt werden, als ein persönliches Erlebnis, nicht nur als etwas, das vor langer Zeit geschah. Gott hat keine Enkelkinder – er hat nur Kinder!

Stille

L.: Mit dem nächsten Lied bekennen wir unseren Glauben.

LIED: Das glaube ich

Strophe 1 Ich glaube an den Vater, den Schöpfer aller Welt, Gott allmächtig. Durch den Geist empfangen, kam Christus in die Welt. Jesus, mein Retter.

Refrain 1 Ja, ich glaub an Gott, den Vater, und an Christus, seinen Sohn, an den Heiligen Geist der Wahrheit, an den dreieinen Gott. Ja, ich glaub an die Auferstehung, das Leben nach dem Tod, ich glaube an deinen Namen, Jesus.

Strophe 2 Mein Richter und mein Anwalt, gekreuzigt unter Leid. Vergebung ist in dir. Du stiegst ins Reich der Toten, standst auf in Herrlichkeit, und herrschst in Ewigkeit.

Bridge Ja, ich glaub an dich, dass du auferstanden bist. Ja, ich glaub an Christus, unsern Herrn.

Refrain 2 Ja, ich glaub, dass wir ewig leben, dass die Jungfrau den Sohn gebar, die Gemeinschaft der Kinder Gottes, die Kirche unsres Herrn. Ja, ich glaub an die Auferstehung, wenn Jesus wiederkommt. Ich glaube an deinen Namen, Jesus.

Erlösung

L.: *Jesus hat alles was zwischen uns und Gott war weggetan. Er hat unsere Beziehung zu Gott geheilt. Wir können ganz offen zu Gott kommen. Das hat uns Jesus auf eindrucksvolle Weise auch mit dem Passahmahl gezeigt.*

Das Lamm

L.: *Am Passah wird ein fehlerloses Lamm geschlachtet. Jesus ist für uns als reines und fehlerloses Lamm hingegeben worden. Am Kreuz trägt er die Sünde dieser Welt.*

10. Johannes 1,29 Am nächsten Tag sieht Johannes (der Täufer), dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!

Eine Matze mit Meerrettich (Matzen = ungesäuertes Brot)

L.: *Die Erlösungstat Gottes war ein schwerer und trauriger Weg. Das wird bei der Passahfeier durch eine Matze mit Meerrettich verdeutlicht. Die scharfen Matzen können durch ihre Schärfe Tränen auslösen. Diese Tränen sind ein Zeichen für die Tränen, die das Volk Israel in der Sklaverei vergossen hat. Manche vermuten, dass Jesus mit einer scharfen Matze gezeigt hat, wer ihn später verraten würde:*

11. Mt 26,21-23 Und als sie assen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln, ihn zu fragen: Herr, bin ich's? Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten. Eine Matze mit Fruchtmus und Salatblatt

L.: *Nach dem scharfen Meerrettich wird süßes Fruchtmus mit einem Salatblatt gegessen. Das erinnert an die roten Ziegel, die Israel in der Gefangenschaft herstellte. Die süße dieser Speise erinnert an die Befreiung aus der Sklaverei. Wir haben diese Freude durch die Auferstehung Jesu. Er hat die Welt und die Sünde, die in ihr herrscht überwunden.*

Ein Ei mit Salzwasser

L.: *Am Ende vom Passah wird ein Ei als Freundschaftsopfer in der Anwesenheit Gottes gegessen. Es soll daran erinnern, dass wir berufen sind, unsere Leiber als Opfer Gott hinzugeben, um ihn zu verherrlichen. Beim Essen wird das Ei in Salzwasser getunkt. Dies soll daran erinnern, dass unsere Freude, Gott zu dienen, mit Tränen getrübt werden kann.*

Abendmahl

L.: *Mitten in der Passahfeier setzte Jesus das Abendmahl ein. In **Lukas 22,15-20** lesen wir: Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passahlamm mit euch zu essen, ehe ich leide. Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes. Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt. Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird!*

L.: *Jesus Christus starb am Kreuz für uns. Gehen wir bewusst in die Stille vor Gott. Dabei können wir ihm danken, dass er uns von der Sünde erlöst. Wir beenden die Stille mit dem unser Vater*

Kurze Stille

Gemeinsames Gebet: Unser Vater

LIED: Allein Deine Gnade genügt

Refrain Allein deine Gnade genügt, die in meiner Schwachheit Stärke mir gibt. Ich geb' dir mein Leben und was mich bewegt. Allein deine Gnade genügt.

Strophe 1 Ich muss mich nicht länger um Liebe bemüh'n, ich ruh' im Vertrauen zu dir. Du hast meine Sünde getilgt durch dein Blut, und Gnade ist für mich genug.

Strophe 2 Das Blut Jesu lässt mich gerecht vor dir steh'n, es hat alle Schuld gesühnt. Die Gnade hat über Gericht triumphiert, und nun bin ich frei in dir.

Gemeinsame Abendmahlsfeier

Gebet mit Psalm 103

Verse 1-4.8.10-13.22b

12. Hebr 13,14-15 Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. So lasst uns nun durch ihn Gott allezeit das Lobopfer darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen.

13. Joh 8,12 Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

14. 2Kor 5,17 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

LIED: So liebt wie Du

Strophe 1 Kein andere Weg, wo ich glücklich wird. Kein andere Ort, wo d'Wahrheit regiert. Ich finde Läbe, i dinere Gägewart. Du chunsch mit Liebi, mit mir ade Start.

Refrain Da isch keine, wo so liebt wie du, wo so liebt wie du, so liebt wie du. S' git nur eine wo so isch wie du, wo so liebt wie du (wo so gid wie du).

Strophe 2 Wo isch en Gott, wo sone Liebi zeigt. A miner Stell, sis Läbe hereleit. De Tod isch ein und für alli mal besiegt. Will euse Retter, nüme im Grab liit.

Bridge Du rüersch mini Sünd is tüüfschti Meer, uohooo. Holsch mich us de Dunkelheit is Liecht, uohooo. Du bisch min Durchbruch, ich bin frei dur din Zuespruch Zuekunft startet jetzt, denn „Alles isch vollbracht!“

L.: *Mit Worten aus Hebr 13.20 spreche ich euch den Segen Gottes zu:* Der Gott des Friedens aber, der den grossen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesus, von den Toten heraufgeführt hat durch das Blut des ewigen Bundes, der mache euch tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen, und schaffe in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.